

Kurzfassung

Forschungsvorhaben „Evaluierung von frei bewitterten, tragenden Holzbauteilen ohne Erdkontakt, die mit Holzschutzmittel behandelt wurden“

Der Schutz von Holzbauteilen vor Schädigung durch Holz zerstörende Pilze oder Insekten wird in Deutschland in DIN 68800 Holzschutz geregelt. Darin wird grundsätzlich ein vorbeugender baulicher Schutz gefordert und – bei Bedarf - ein Schutz mit Holzschutzmitteln.

Im Forschungsvorhaben wurde untersucht, ob die Bauausführenden bei baulich nicht geschützten Objekten die normativen Vorgaben umsetzten bzw. umsetzen konnten und ob aktuelle Regelungen der zu beachtenden Normen für diese Bauteile ausreichen. Dazu wurden verschiedene Objekte, im Wesentlichen 66 direkt bewitterte Holztürme besichtigt und dazu gehörende Unterlagen der Betreiber ausgewertet.

Generell lässt sich feststellen, dass trotz des überwiegenden Einsatzes von wenig oder mäßig dauerhaften Holzarten die direkt bewitterten tragenden Holzbauteile entgegen der normativen Forderung nur bei etwa der Hälfte der untersuchten Objekte mit Holzschutzmitteln behandelt wurden. Allerdings konnten die durchgeführten chemischen Holzschutzmaßnahmen das Auftreten Pilz induzierter Schäden nur über eine kurze Zeit verhindern, da durch nachträglich auftretende Trockenrisse oftmals ungeschützte Zonen freigelegt und so nicht nur das Eindringen von Wasser, sondern vor allem auch das Keimen von Pilzsporen und infolgedessen der Befall durch Holz zerstörende Pilze ermöglicht wurde.

Sofern oberseitige Abdeckungen von waagerechten oder geneigten Bauteile unzureichend ausgeführt wurden, konnte das Eindringen von Feuchte in das Holz nicht verhindert werden. An einigen neueren Bauteilen mit oberseitiger, überstehender Abdeckung wurden bisher keine Schäden festgestellt. Allerdings ist die Nutzungsdauer der betroffenen Türme bisher relativ kurz, so dass über die Effektivität dieser baulichen Maßnahme noch keine abschließende Bewertung vorgenommen werden kann.

Aus den Untersuchungen lässt sich ableiten, dass ein langanhaltender Schutz von Holzbauteilen vor Holz zerstörenden Pilzen durch einen umfassenden baulichen Schutz möglich ist, wie er gemäß DIN 68800-2:2012-02 für Hochbauten grundsätzlich gefordert wird.

Das DIBt hat das DIN über das Forschungsergebnis informiert.